

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	5
PROBLEME UND LÖSUNGEN	6
1. LAHMER ANFANG, LAHMES ENDE	6
Der erste Eindruck zählt	6
Der Vorhang öffnet sich	7
Wenn alle Stricke reißen	10
Den Absprung schaffen	13
Kreise und Klammern	17
2. PASSIVE HAUPTFIGUR	21
Die Funktion des Protagonisten	21
Kulturelle Prägung	24
Ausnahmen und Experimente	26
Dynamik durch Wandlung	28
Und wieder Ausnahmen	31
3. MANGELNDER ANTAGONISTISCHER DRUCK	34
Die dunkle Seite	34
„German Angst“	34
Im Reich des Bösen	37
Gebrauchsanweisung für Bösewichte	39
Hehre Ziele	40
4. VERZICHT AUF EIN THEMA	44
Filmisches Sendungsbewusstsein	44
Was ist der Inhalt?	45
Die Deutschen und ihre Themen	48
Freiheit siegt	51
Thema und Originalität	52
Was gibt's Neues, Pussycat?	54
5. VERNACHLÄSSIGUNG VON STRUKTUR	59
Die Macht des Drehbuchautors	59
Nach den Regeln der Kunst	60
Rhythmus	63
Strukturelle Eckpfeiler	63
Die Bausteine einer Geschichte	64
Ursache und Wirkung	65
Unverhofft kommt oft	67
6. VERWEIGERUNG DER GENRETREUE	70
Das Volk spricht	70
Kunst gegen Kommerz	70

Eine lange Geschichte.....	72
Die Funktion des Genres	74
Genres unterscheiden.....	76
Genres, die keine sind	78
Nicht abschweifen.....	80
„Es ist nicht, wonach es aussieht!“	81
 7. BRECHEN DER TONALITÄT.....	 87
Wir machen uns die Welt ... wie sie uns gefällt.....	87
Sehen heißt Glauben	89
Wie lustig darf ein Gangsterfilm sein?	91
Ironische Brechung.....	95
Sinn ohne Logik	96
Lügen erlaubt	98
Gut recherchiert ist halb gewonnen.....	100
 8. SAGEN, NICHT ZEIGEN	 105
Erzähl mir nichts.....	105
Sehnsucht.....	108
Neue Technik – neue Stories.....	110
Lieber klug als schön.....	113
Malen mit Text	114
Das Bessere ist der Feind des Guten	116
Der sehende Autor	119
 9. NULL PUNKTE FÜR STIL.....	 122
Babylonische Formatverwirrung.....	122
Lang, länger, am längsten.....	127
Die eigene Stimme	130
Perspektive	131
Rhythmisierung.....	132
Kameraanweisungen.....	135
Unsichtbare Information.....	138
Detailierung.....	140
Sprechanweisungen.....	141
Selbstgespräche.....	143
Dopplungen	143
Wiederholungen	144
 CHECKLISTE	 147
 VON DER THEORIE ZUR PRAXIS.....	 152
 ZUM GELEIT	 205
 ÜBER DEN AUTOR.....	 207